

Erfahrungsbericht über das Auslandssemester in Seoul, Südkorea

Wintersemester 2017/18

Name: Iuliia Jundt (geb. Systaliuk)

Studiengang: Internationales Management



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
2. Anreise und Unterkunft	3
3. Studium an der Gasthochschule	4
4. Zusätzliche Informationen und Tipps.....	5
5. Fazit	5

1. Allgemeines

Ich habe von August – Dezember 2017 mein Auslandssemester an der Partneruniversität (Sejong University) in Seoul, Südkorea verbracht. In dem Bericht werde ich über meinen Aufenthalt in Seoul, Südkorea berichten.

2. Anreise und Unterkunft

Ich habe meinen Flug von München nach Südkorea, etwa 2 Monate vor dem Semesterbeginn gebucht. Ich habe genaue Wegbeschreibung und Tipps von dem International Office bekommen und wusste, wie ich genau zu Universität fahren muss. Ich habe mich entschieden mit dem Bus vom Flughafen zur Universität fahren. Das öffentliche Verkehrsnetz in Seoul ist sehr entwickelt und günstig in Vergleich zu Europa. Der Incheon Flughafen befindet sich auf einer Insel, deswegen dauerte die Busfahrt ca. 1.5 Stunden und kostet nur ca. 8 euro.

Während meines Aufenthalts in Seoul habe ich an dem Campus in dem „GwanggaetoGwan“ Studentenwohnheim gewohnt. In dem Gebäude finden auch fast alle Vorlesungen statt und das Wohnheim befindet sich auf den 13 und 14 Stockwerken.

Das Zimmer war groß und hell mit dem Badezimmer, aber wurde auch mit zwei Mitbewohner geteilt. Wer gewohnt ist alleine zu wohnen oder kommt nicht mit anderen zu Recht, kann auch Einzelzimmer in anderem Wohnheim buchen. Ich musste für mein Zimmer schon im August bezahlen und es hat ca. 1200 Euro gekostet. Man zahlt für 6 Monaten 1000 Euro und plus 200 Euro als Anzahlung. Ich bin nur 4 Monate geblieben, aus diesem Grund habe auch die Rückerstattung in Höhe von 500 Euro zurückbekommen. Das Zimmer war spartanisch eingerichtet, man musste die Bettwäsche, Decke und Kopfkissen mitbringen oder in dem Supermarkt kaufen.

An dem Campus funktionieren 3 Kantinen, wo man kann gut und ziemlich günstig essen. Der Preis für eine Mahlzeit ist ca. 2.5 – 3 Euro. Außerdem, gibt es paar kleine Shops, in dem man Schreibwaren und Snacks kaufen kann, paar Restaurants und Cafés. Neben dem Campus befinden sich viele kleine Geschäfte, Restaurants, Bäckereien und Cafés.

Um in das Wohnheim einziehen zu können, musste jeder Student ein Konto in Woori Bank eröffnet. Das größte Problem war, dass die alle Unterlagen auf Koreanisch waren und man wusste nicht genau, was man unterschrieben hat. Es ist wichtig zu beachten, dass die Karte nur in Korea funktioniert.

3. Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Sejong University hat mir grundsätzlich gefallen. Am 25.08.2017 fand der Einführungstag für alle internationalen Studierenden statt. In der ersten Woche habe ich meine Kurse ausgesucht und schon die Vorlesungen besucht. An der Universität herrscht die Anwesenheitspflicht, deswegen musste ich alle Vorlesungen besuchen um die Prüfungen schreiben zu dürfen.

Außerdem, in Oktober sind schon die Zwischenprüfungen, welche 30% der Note ausmachen.

In jedem Kurs gib es nur noch begrenzte Anzahl an Plätzen. Aus diesem Grund habe ich nicht alle gewünschte Kurse bekommen und deswegen musste mein Learning Agreement ändern.

Ich habe die folgenden Kurse mit dem Schwerpunkt Hospitality Management und Business Administration belegt:

Seminar for the Hospitality Management: In diesem Kurs beschäftigt man sich mit den Auswirkungen des Tourismus auf die wirtschaftliche Situation in verschiedenen Regionen der Welt. Die Prüfung besteht aus zwei Teilen: Multiple Choice Questionnaire und offenen Fragen.

Service Management: Dieser Kurs befasst sich mit Marketing Grundlagen, Konzepten und Theorien für die Dienstleistungen. Zu dem schreibt jeder Student eine Abschlussarbeit, welche sich mit Marketinganalyse eines Events oder einer Dienstleistung befasst.

Marketing Research: Dieser Kurs befasst sich mit Marketing Theorien und deren Anwendung in praktischen Fällen. Anstatt Prüfungen, gibt es eine Hausaufgabe, wo man die erworbenen Kenntnisse anwenden soll.

Hotel Management Seminar: In diesem Kurs beschäftigt man sich mit Grundlagen des Hotel Managements. Am Ende des Kurses stellte man eine kurze Präsentation vor. Der Lerneffekt war sehr gering, deswegen kann ich ihn nicht weiterempfehlen.

Practices of Venture Business in Korea: Dieser Kurs ist sehr praktisch orientiert. In diesem Fach mussten wir uns ein Startup gründen und eine Managementstrategie entwickeln. Wir mussten alleine die Marktforschungen, Kundensegmentierung durchführen und am Ende einen Businessplan schreiben. Der Kurs wurde von Prof. Sean geleitet und war sehr lehrreich.

Organizational Behavior: In diesem Fach geht es um das Verhalten von Menschen als Individuen und in der Gruppe im Unternehmen. Jeder Student musste innerhalb einer Gruppe die Fallstudien bearbeiten und die Lösungen präsentieren. Die Prüfung besteht aus einer Fallstudie und 5 Fragen.

Wichtig zu erwähnen ist, dass man in Oktober schon die Zwischenprüfungen hat, welche 30% der Gesamtnote ausmachen. Normalerweise haben die Studenten nicht so viele Ferien während des Semesters. Allerdings, wegen Chuseok Feiertagen haben wir im Oktober die ganze Woche freigeht.

4. Zusätzliche Informationen und Tipps

Die Lebenshaltungskosten sind deutlich höher als in Deutschland, vor allem für Nahrungsmittel. Die Supermärkte sind relativ teuer, aus diesem Grund es ist sinnvoll auf einem Markt oder in einem kleinen Laden einkaufen gehen. Neben der Universität befinden sich viele kleine Läden, wo man alles kaufen kann. Die haben normalerweise bis spät in der Nacht geöffnet.

Wer kleine Souvenirs kaufen möchte, dann Insadong Viertel ist der richtige Platz dafür. Ansonsten kann man in Einkaufsdistrikt Myeong-dong Kosmetik und Kleidung von verschiedenen Marken kaufen.

Busse und U-Bahn sind die wichtigsten Verkehrsmittel in Südkorea und zu den Stoßzeiten häufig überfüllt. Eine U-Bahn und Flughafenbus Stationen befinden sich gleich neben der Universität. Es ist ratsam eine Fahrkarte kaufen, welche wieder und wieder aufgeladen werden kann. Die Karte gilt überall in Korea und kann im U-Bahn, Bus, Taxi und sogar in dem Supermarkt benutzt werden.

5. Fazit

Mein viermonatiger Aufenthalt in Seoul war sehr angenehm und eindrucksvoll. Südkorea ist wunderschön und hat viel zu bieten, die Nature ist sehr beeindruckend. Ob die Vulkaninsel Jeju, schöne Strände in Busan oder Seoraksan Nationalpark, jeder findet in Korea etwas für sich.

Ich habe viele neue Leute aus verschiedenen Ländern kennengelernt. Am Wertvollsten für mich war der Kontakt und Zusammenarbeit mit anderen Studenten, wodurch ich meine Kommunikationsfähigkeiten verbessert habe. Ich würde für alle Studierende nur empfehlen mehr Zeit einzuplanen, viel Reisen und neue Länder entdecken.